

**Antrag 37/II/2022****KDV Pankow + Abt. 03/15 Kollwitzplatz****Der Landesparteitag möge beschließen:****Alle Energienetze in Berlin rekommunalisieren**

- 1 1. Die Berliner SPD bekräftigt ihren Beschluss zur Re-
- 2 kommunalisierung vom 13.10.2010 (Landespartei-
- 3 tag)
- 4 2. Nachdem inzwischen das Stromnetz erfolgreich
- 5 vom Land Berlin erworben wurde, sollte Berlin zü-
- 6 glich die Übernahme des Fernwärmenetzes von Vat-
- 7 tenfall angehen.
- 8 3. Vor dem Hintergrund des Ausbaues einer
- 9 Wasserstoff-Infrastruktur ist auch der Erwerb
- 10 des Gasnetzes, der GASAG oder eine strategische
- 11 Beteiligung an der GASAG sinnvoll. Berlin sollte
- 12 diese Varianten zielgerichtet angehen.
- 13 4. Parallel sollte Berlin schnell und zielgerichtet eine
- 14 quartiersbezogene Energieleitplanung inkl. Wärme-
- 15 planung mit dem Ziel der Versorgung durch 100% Er-
- 16 neuerbare Energien auf den Weg bringen. Dabei ist
- 17 je nach Kiez eine sinnvolle und vor allem bezahlbare
- 18 Mischung aus Maßnahmen zur Energieeinsparung
- 19 an und in den Gebäuden, zur Nutzung erneuerbar-
- 20 er Energien und Abwärme sowie zur Nutzung lei-
- 21 tungsgebundener Energien zu finden. Klimaschutz
- 22 wird nur dann gelingen, wenn es auch eine Ak-
- 23 zeptanz bei ärmeren Haushalten gibt, die ohnehin
- 24 in der Regel weniger Energie verbrauchen, einfach
- 25 weil sie weniger Geld zur Verfügung haben. Dabei
- 26 muss Berlin auch auf Wasserstoff in der Energie-
- 27 versorgung setzen, der vor allem in Kraft-Wärme-
- 28 Kopplung in Zeiten des Strommangels (wenig Son-
- 29 ne und Wind) die Versorgung mit Strom und Wär-
- 30 me sicherstellt. In Zeiten mit viel Wind und Sonne
- 31 können dagegen stärker Wärmepumpen zum Ein-
- 32 satz kommen, wobei sich in Berlin besonders Kom-
- 33 binationen aus dem Einsatz von Wärmepumpen mit
- 34 Geothermie, Abwärmenutzungen und Niedertem-
- 35 peraturwärmenetzen anbieten.
- 36 5. Um die notwendige breite gesellschaftliche Akzep-
- 37 tanz für diese vor allem netzgebundenen Lösungen
- 38 zu finden und auch die Eigenkapitalbasis zu verbrei-
- 39 tern, wird eine Minderheitsbeteiligung von Berline-
- 40 rinnen und Berlinern über eine Bürgerenergiegenos-
- 41 senschaft seitens der SPD unterstützt.
- 42

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

1. Die Berliner SPD bekräftigt ihren Beschluss zur Re-
- kommunalisierung vom 13.10.2010 (Landespartei-
- tag)
2. Nachdem inzwischen das Stromnetz erfolgreich
- vom Land Berlin erworben wurde, sollte Berlin zü-
- gig die Übernahme des Fernwärmenetzes von Vat-
- tenfall angehen.
3. Vor dem Hintergrund des Ausbaues einer
- Wasserstoff-Infrastruktur ist auch der Erwerb
- des Gasnetzes, der GASAG oder eine strategische
- Beteiligung an der GASAG sinnvoll. Berlin sollte
- diese Varianten zielgerichtet angehen.
4. Parallel sollte Berlin schnell und zielgerichtet eine
- quartiersbezogene Energieleitplanung inkl. Wärme-
- planung mit dem Ziel der Versorgung durch 100% Er-
- neuerbare Energien auf den Weg bringen. Dabei ist
- je nach Kiez eine sinnvolle und vor allem bezahlbare
- Mischung aus Maßnahmen zur Energieeinsparung
- an und in den Gebäuden, zur Nutzung erneuerbar-
- er Energien und Abwärme sowie zur Nutzung lei-
- tungsgebundener Energien zu finden. Klimaschutz
- wird nur dann gelingen, wenn es auch eine Ak-
- zeptanz bei ärmeren Haushalten gibt, die ohnehin
- in der Regel weniger Energie verbrauchen, einfach
- weil sie weniger Geld zur Verfügung haben. Dabei
- muss Berlin auch auf Wasserstoff in der Energie-
- versorgung setzen, der vor allem in Kraft-Wärme-
- Kopplung in Zeiten des Strommangels (wenig Son-
- ne und Wind) die Versorgung mit Strom und Wär-
- me sicherstellt. In Zeiten mit viel Wind und Sonne
- können dagegen stärker Wärmepumpen zum Ein-
- satz kommen, wobei sich in Berlin besonders Kom-
- binationen aus dem Einsatz von Wärmepumpen mit
- Geothermie, Abwärmenutzungen und Niedertem-
- peraturwärmenetzen anbieten.

Darüber hinaus prüfen wir Modelle genossenschaftlicher Beteiligungen.